



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ

Jugendsexualität im Wandel der Zeit

Bericht und Forderungen der EKKJ

Deborah Demeter, Soziologin und Soziokulturelle
Animatorin, Mitglied der EKKJ



Inhalt der Präsentation

- Warum hat sich die EKKJ mit Jugendsexualität befasst?
- Entwicklung in Wandel der Zeit
- Jugendsexualität heute: Studie zu Verhaltensweisen, Einstellungen und Wissen
- Forderungen der EKKJ an Schule, Eltern, Medien, Politik und Gesellschaft



Warum hat sich die EKKJ mit Jugendsexualität befasst?

- Sexualität und Beziehungen beschäftigt Jugendliche sehr.
- Verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität erlernen ist eine der zentralen Entwicklungsaufgaben des Jugendalters.
- 30 Jahre EKKJ im 2008: Sexualität, ein ideales Thema, um gesellschaftlichen Wandel festzustellen.
- Breite Medienberichterstattung zu sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen hat EKKJ in doppelter Hinsicht beunruhigt: Verhalten der Jugendlichen, aber auch Umgang der Medien mit solchen Ereignissen.



Jugendsexualität heute: Studie ...

- Ziele:
 - Erhebung aktueller Daten zu: Wissen, Einstellungen und Sexualverhalten Jugendlicher im Alter 10 bis 20
 - Perspektive der Jugendlichen
- Entwicklung eines Fragebogens mit 43 Fragen zum Thema Jugendsexualität (in Anlehnung an Studie BZgA, 2006)
- Aufschaltung auf www.tschau.ch und www.ciao.ch im Februar/März 2008
- 1480 Jugendliche füllten den Fragebogen aus



Wer sind die befragten Jugendlichen?

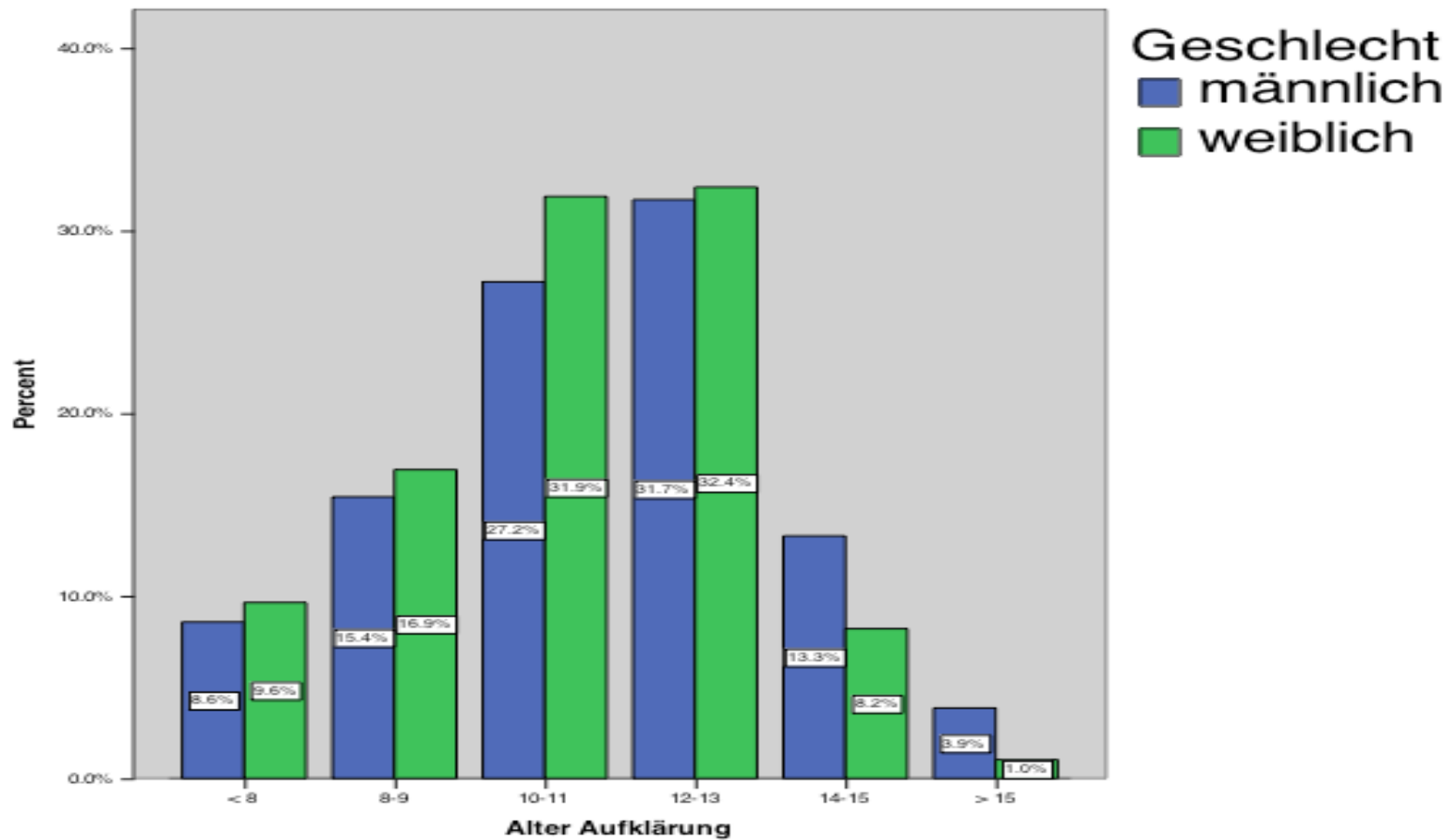
Tschau.ch: **712** Jugendliche
Ciao.ch: **768** Jugendliche
Total = **1480** Jugendliche

männliche Jugendliche: **476** (33%)
weibliche Jugendliche: **988** (67%)

Alter: 10 - 14: 17%
15 - 18: **61%**
19 - 20: 22%



Aufklärungsalter und Geschlecht der Jugendlichen





Aufklärungsinstanzen der Jugendlichen

„Wer hat Dich aufgeklärt?“ (%-Angaben)

Niemand	16	10
Mutter	7	23
Vater	5	1
Schule/Lehrpersonen	39	27
Beste/r Freund/in	3	4
Feste/r Freund/in	4	4
Andere Mädchen	2	11
Andere Jungen	13	2
Geschwister	2	4
Andere	9	3



Subjektives Wissen der Jugendlichen

„Wie schätzt du dein Wissen in Bezug auf ... ein“
(%-Angaben)

	<i>Aufklärung</i>	<i>Sexual- verhütung</i>
Verglichen mit Gleichaltrigen...		
Weiss ich nicht viel:	3	7
Weiss ich gut Bescheid:	33	46
Weiss ich sehr gut Bescheid:	60	44
Kann ich nicht beantworten:	3	2
keine Antwort:		11



Subjektives und tatsächliches Wissen

„Weißt Du, wann die Möglichkeit, schwanger zu werden, am grössten ist?“

76 % der Jugendlichen antworten mit JA

davon gibt knapp die Hälfte eine **falsche** Antwort



Wissen und offene Fragen zur Verhütung

"Wie schätzt Du Dein Wissen in Bezug auf
Schwangerschaftsverhütung ein?"

(Gleichaltrige als Referenzgruppe)

Antworten der Jungen

(Alter 12-20)

Antworten der Mädchen



8% geben an, **nicht viel** Bescheid zu wissen
72% davon haben **keine** Fragen



5%
52%

42% geben an, **sehr gut** Bescheid zu wissen
98% davon haben **keine** Fragen

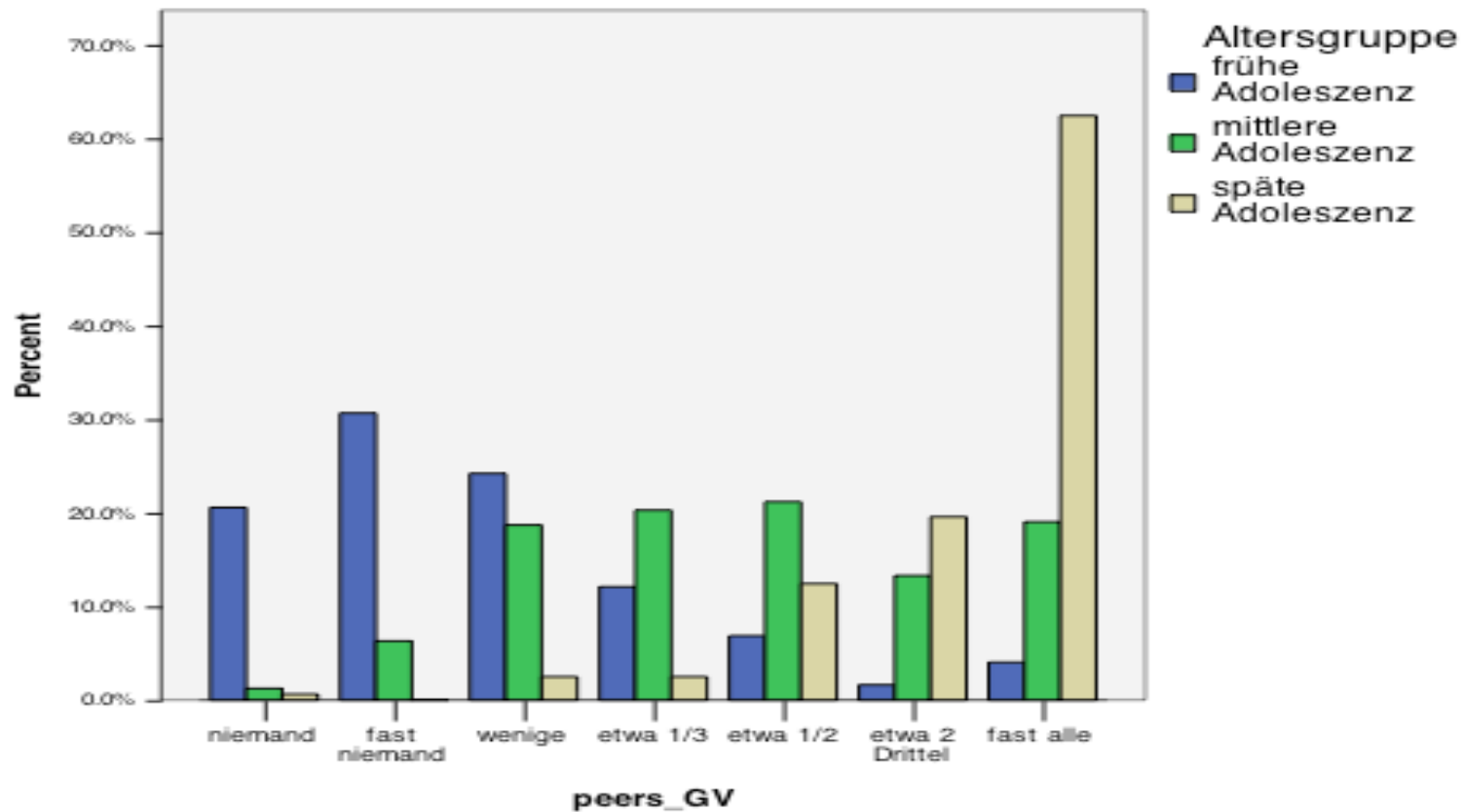
46%

91%



Einstellungen / Normvorstellungen

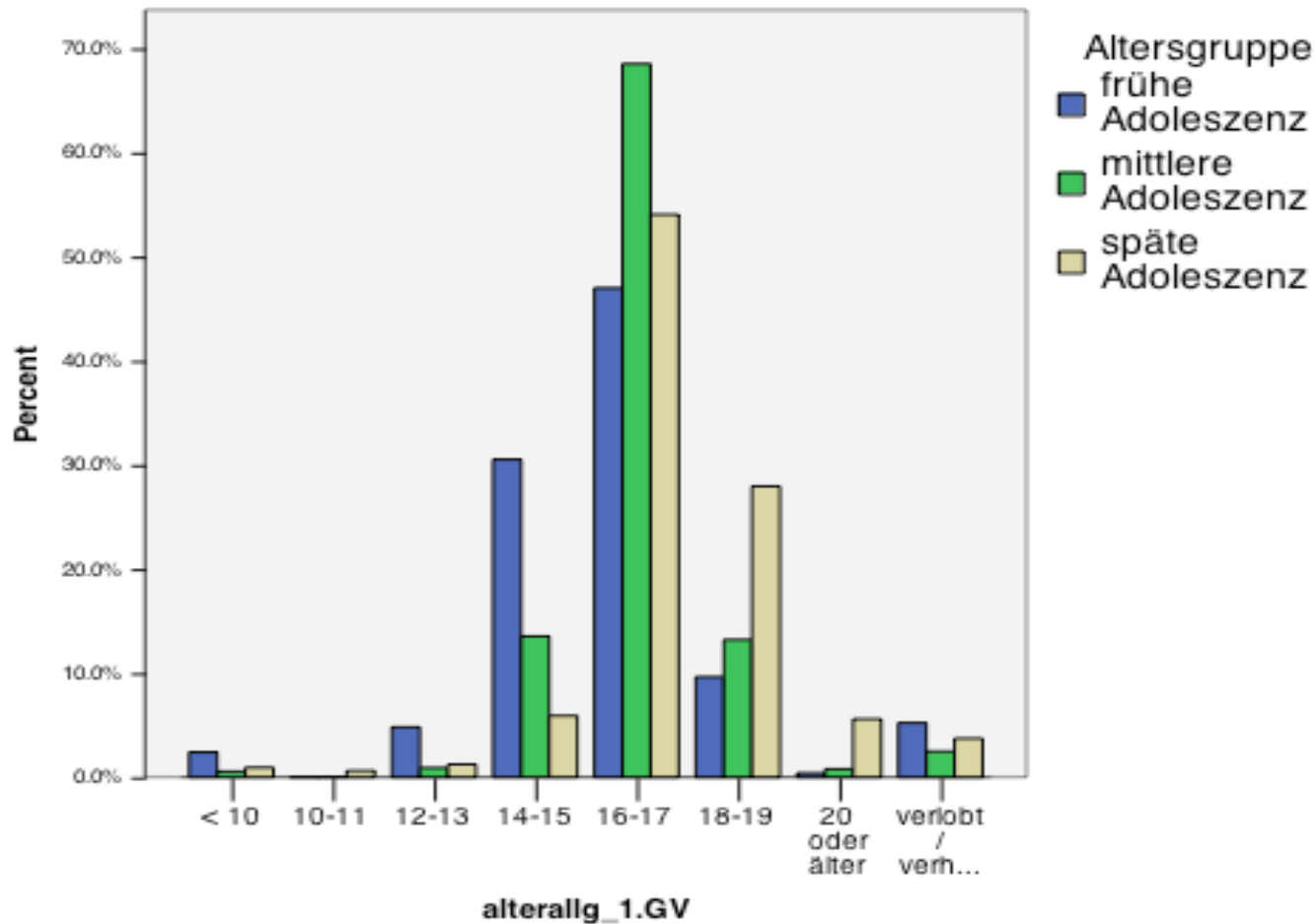
„Wie viele hatten nach Deinen Schätzungen schon Geschlechtsverkehr?“
(Gleichaltrige als Referenzgruppe)





Einstellungen / Normvorstellungen

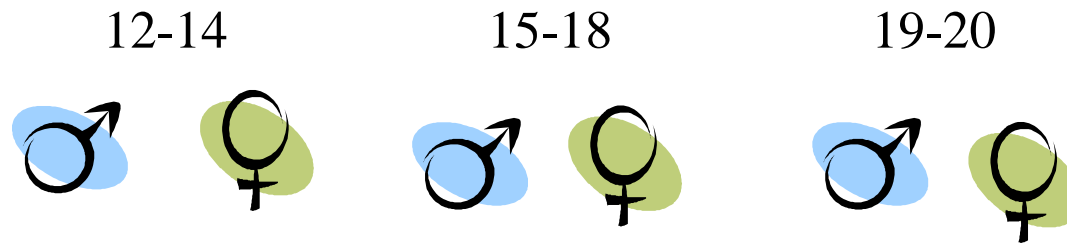
„Das 1. Mal: Was denkst Du, wie alt sollte man sein?“





Erste Erfahrungen je Altersgruppe

Keine Erfahrung: 16 %



Keine Erfahrungen

27

35

23

13

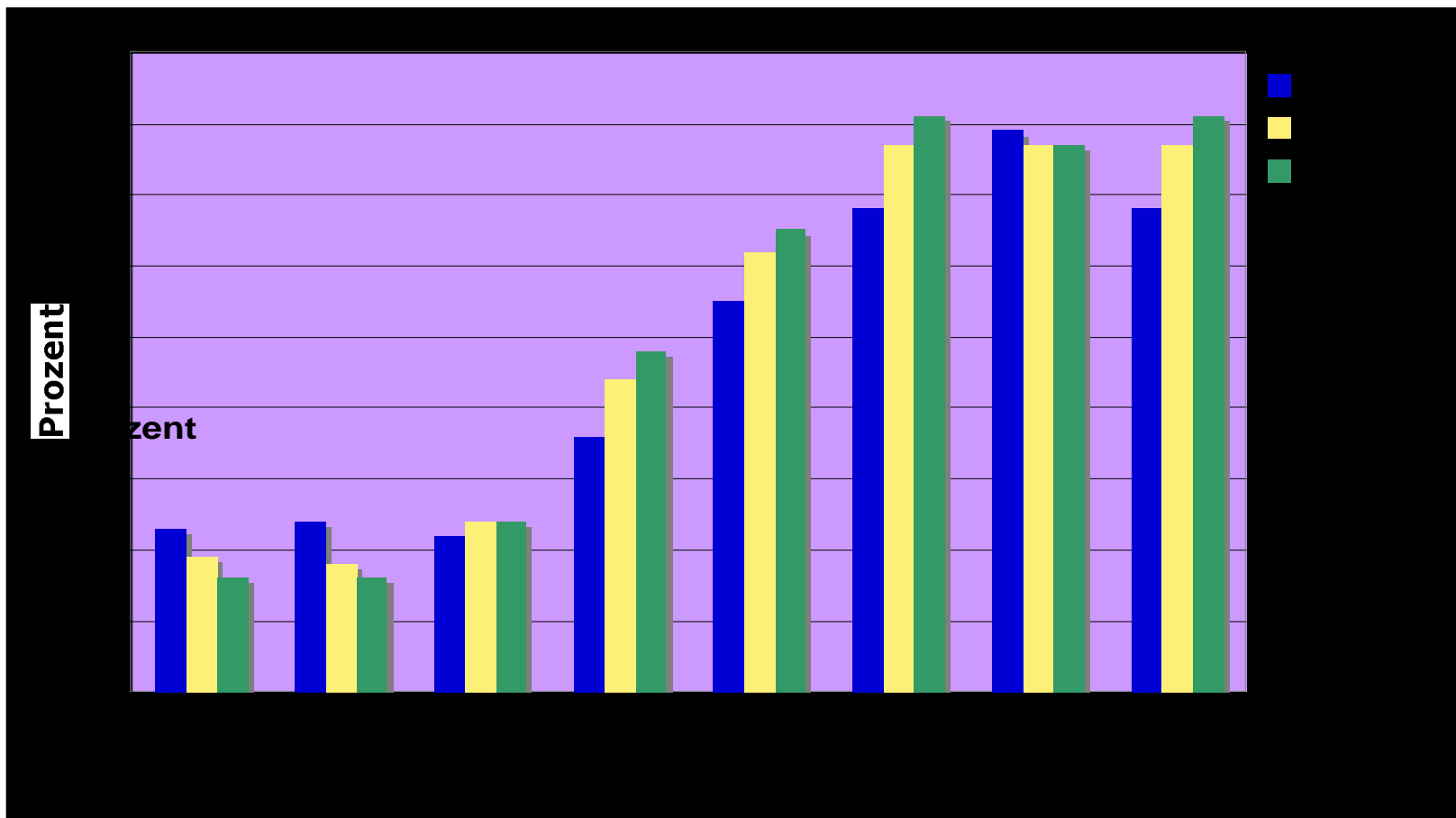
8

5

(% - Angaben)



Prozentangaben GV-Erfahrung je Altersstufe







Das 1. Mal

„Wie hast du Dein 1. Mal erlebt?“

Es war...

			
Etwas Schönes	48	54	43
Nichts Besonderes	24	27	23
Etwas Unangenehmes	18	9	22
Kann ich nicht sagen	3	5	3
Anderes	7	6	7

(% - Angaben)



Das 1. Mal

„War Dein 1. Mal geplant?“

Ja: 35 %





Alter 12-20:	31	37
12-14:	25	35
15-18:	30	36
19-20:	33	42

(% - Angaben)

Das 1. Mal

„Hast Du beim 1. Mal verhütet?“

Ja: 86 %

		
Alter 12-20:	81	89
12-14:	42	83
15-18:	84	88
19-20:	84	90

(% - Angaben)



Zentrale Botschaften I

1. Aufklärung

- 50% im Alter 11 aufgeklärt
- Aufklärungsinstanz Nr. 1: „Schule“

2. Wissen

- Jugendliche denken, Bescheid zu wissen
- Wissen teilweise falsch
- Auch wer nichts weiss, will nichts wissen
- Auch wer über falsches Wissen verfügt, berichtet über sexuelle Erfahrungen



Zentrale Botschaften II

3. Das Erste Mal:

- Die meisten Jugendlichen denken, dass man/frau sein erstes Mal mit 16 oder 17 erleben sollte.
- 2/3 der 17Jährigen hatten bereits Geschlechtsverkehr.
- Die meisten Jugendlichen haben bei ihrem ersten Mal verhütet.
Ausnahme: Gruppe der 12- bis 14-jährigen Jungen.
Viele gaben an, ihr erstes Mal nicht geplant und nicht verhütet zu haben.



Jugendliche reden über Liebe, Sexualität und Beziehungen

Auch zu diesem Thema wollte die EKKJ Jugendlichen das Wort geben:

- „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, Ausstellung von Schüler/innen des Kleinklassenverbandes an der Urtenen; immer auf den linken Seiten des Berichts.
- Online-Befragung von 12- bis 20-Jährigen auf www.ciao.ch und www.tschau.ch im 2008, von Universität Basel.
- Video StrusiAMO (auf: www.ekkj.ch, unter Dokumentation): Projekt von 6 Tessiner Jugendtreffs.



Kontext oder Verhalten: Was hat sich vor allem verändert?

3 Ebenen:

- Der gesellschaftliche Kontext (Medizin, Technik, Familien, Werte, Erziehung, usw.)
- Das Verhalten, die Fragen und die Wünsche der Jugendlichen
- Der Diskurs (der Medien, der Erwachsenen, der Jugendlichen)



Gesellschaftlicher Wandel

- 68-Bewegung, Anti-Baby-Pille und Antibiotika gegen Geschlechtskrankheiten: Liberalisierung des Sexualverhaltens der Jungen und weniger Jungen
- AIDS in den 1980er Jahren: Sexualität wird mit Tod und Krankheit in Verbindung gebracht. Sexualerziehung und Präventionsarbeit erhalten Auftrieb
- 1990er und 2000er Jahre: Internet mit positiven und negativen Seiten



Sexualverhalten der Jugendlichen

- Relativ stabiles Verhalten.
- Prozentsatz der im Alter von 17 Jahren sexuell aktiven Jugendlichen: leichter Anstieg zwischen 1970 und Mitte der 1980er Jahre, dann einpendeln zwischen 50 und 60%.
- Befragung Uni Basel: selbe Resultate. Erst mit 17 Jahren haben 55% der Knaben und 65% der Mädchen den ersten Geschlechtsverkehrs bereits erlebt.
- Verantwortungsvolles Verhalten: 86% der Jugendlichen haben beim ersten Mal verhütet.

Mehr Informationen: siehe Artikel Michaud/Akré und Artikel Bodmer



Mediatisierung und Banalisierung von Sexualität

- Mediale Überflutung mit sexualisierten Inhalten (Werbung, Medienberichten, Videoclips usw.)
- Verhältnis zur Intimität hat sich geändert (home stories, reality shows oder auch Selbstdarstellung via Facebook and Co.)
- Rolle des Körpers und Beziehung zum Körper hat sich verändert: Empfindungssuche tendiert Sinnsuche zu ersetzen. Leistungszwang.



Generation Porno?

- Studie Altstötter-Gleich, 2006, Befragung von SchülerInnen von 11-18 J. in Rheinland-Pfalz: 60% der befragten Jugendlichen konnten eine sexualitätsbezogene Szene schildern, die sie im Internet gesehen hatten.
- Reaktion bei harter Pornografie: schockiert, angewidert, wütend
- Reaktion bei softer Pornografie: angemacht bis angeekelt
- Zentrale Wichtigkeit der Anschlusskommunikation mit erwachsenen Vertrauenspersonen
- Medienkompetenz der Jugendlichen und Bezugspersonen



Wissen die heutigen Jugendlichen schon alles über Sexualität und Liebe?

- Nein, noch einige Mythen und Halbwissen
- Grosse Präsenz der Sexualität in der Öffentlichkeit. Doch bleibt Sexualität im privaten Bereich ein heikles Thema, über das meist wenig gesprochen wird.
- Offene Fragen zu Themen wie: sexuelle Praktiken, Zärtlichkeit und Liebe, sexuell übertragbare Krankheiten und, bei Mädchen, zu sexueller Gewalt und Schwangerschaftsabbruch.
- Jugendliche wünschen sich eine aktivere Rolle ihrer Eltern, insbesondere des Vaters, in der Sexualerziehung.



Forderungen EKKJ: Schule

- Obligation pour tous les élèves de suivre les cours d'éducation sexuelle
- Inscription dans le plans d'études et la législation des modules d'enseignement, depuis l'école enfantine
 - enseignement adapté à l'âge, qui respecte la personnalité des enfants
 - dispensé à intervalles réguliers
- Formation des enseignants
- Collaboration entre parents et écoles



Recommandations CFEJ: parents

- L'éducation sexuelle fait partie de l'éducation.
- Rendre les parents plus conscients de leur responsabilité dans l'éducation sexuelle de leurs enfants et leur donner les informations et outils nécessaires:
 - fournir aux parents des informations et des offres de cours pour les aider dans cette tâche;
 - aborder aussi ces thèmes dans les cours d'intégration pour les étrangers.



Recommandations CFEJ: médias

- Faire en sorte que la publicité prête plus attention aux enfants et aux adolescents
- Faire en sorte que les parents en sachent plus sur Internet
- Dans le domaine de la sexualité des jeunes substituer aux articles à scandales - qui paraissent dans de nombreux médias – des comptes rendus nuancés.



Recommandations CFEJ : société

- Adopter une approche différenciée du thème “sexualité des jeunes”
 - Mener régulièrement des études sur la sexualité des jeunes et diffuser les résultats
 - Offrir aux jeunes homosexuel ou bisexuels, de même qu’aux jeunes dont l’identité sexuelle est incertaine, les soutien particulier dont ils ont besoin
 - Garantir aux jeunes handicapés le droit à une éducation sexuelle adéquate



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ



www.ekkj.ch